

G e s e t z e n t w u r f

**der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN**

Thüringer Gesetz zur Anpassung der Besoldung und der Versorgung in den Jahren 2019 bis 2021

A. Problem und Regelungsbedürfnis

Die Anpassung der Bezüge der Beamten, Richter, Anwörter und Versorgungsempfänger des Landes und der Kommunen hat nach § 14 des Thüringer Besoldungsgesetzes (ThürBesG) in der Fassung vom 18. Januar 2016 (GVBl. S. 1, 166, 202) in der jeweils geltenden Fassung und § 4 des Thüringer Beamtenversorgungsgesetzes vom 22. Juni 2011 (GVBl. S. 99) in der jeweils geltenden Fassung durch Gesetz regelmäßig entsprechend der Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse und unter Berücksichtigung der mit den Dienstaufgaben verbundenen Verantwortung zu erfolgen.

B. Lösung

Die Beträge der Grundgehälter in allen Besoldungsgruppen werden dabei in Anlehnung an das Tarifiergebnis ab 1. Januar 2019 einheitlich um 3,2 v. H. angehoben. In weiteren Schritten werden die Grundgehälter zum 1. Januar 2020 um weitere 3,2 v. H. sowie zum 1. Januar 2021 um 1,4 v. H. erhöht. Die prozentualen Anhebungen erfolgen auch für den Familienzuschlag, die Amtszulagen und die allgemeine Zulage sowie für bestimmte Erschwerniszulagen und die Mehrarbeitsvergütung. Ebenfalls erhöhen sich die Beträge der verschiedenen Zuschläge und des Überleitungsausgleichs in der Anlage des Thüringer Beamtenversorgungsgesetzes.

Darüber hinaus werden die Besoldungsanpassungen auf die Stundensätze der Mehrarbeitsvergütung sowie bestimmte Erschwerniszulagen übertragen. Ebenfalls erhöhen sich die Beträge der Kinderzuschläge, des Pflegezuschlags und des Überleitungsausgleichs in der Anlage des Thüringer Beamtenversorgungsgesetzes.

Die Anwörterbezüge werden in den Jahren 2019 und 2020 jeweils um einen Festbetrag in Höhe von 50 Euro angehoben.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Kosten für das Land

1. im Jahr 2019:	57,9 Millionen Euro
2. im Jahr 2020:	117,64 Millionen Euro
3. im Jahr 2021:	144,1 Millionen Euro

Kosten für die Kommunen (geschätzt)

1. im Jahr 2019:	5,9 Millionen Euro
2. im Jahr 2020:	12,2 Millionen Euro
3. im Jahr 2021:	14,9 Millionen Euro

**Thüringer Gesetz
zur Anpassung der Besoldung und der Versorgung in den Jahren 2019 bis 2021**

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1
Thüringer Besoldungs- und
Versorgungsanpassungsgesetz
für die Jahre 2019 bis 2021**

§ 1

Erhöhung von Dienst- und Anwärterbezügen

(1) Die im Thüringer Besoldungsgesetz in der Fassung vom 18. Januar 2016 (GVBl. S. 1, 166, 202) in der jeweils geltenden Fassung in den Anlagen 5 und 9 ausgewiesenen Beträge der Grundgehaltssätze werden ab dem 1. Januar 2019 um 3,2 v. H. erhöht. Die sich aus Satz 1 ergebenden Grundgehaltssätze werden ab dem 1. Januar 2020 um 3,2 v. H. erhöht. Die sich aus Satz 2 ergebenden Grundgehaltssätze werden ab dem 1. Januar 2021 um 1,4 v. H. erhöht.

(2) Die im Thüringer Besoldungsgesetz in Anlage 6 ausgewiesenen Beträge des Familienzuschlags und des Anrechnungsbetrags nach § 37 Abs. 2, die in Anlage 8 Tabelle 1 ausgewiesenen Beträge der Stellenzulagen nach Anlage 1 Abschnitt II Nr. 7 Buchst. a Doppelbuchst. bb und Buchst. b der Vorbemerkungen zu den Besoldungsordnungen A und B sowie Anlage 3 Nr. 2 der Vorbemerkungen zur Besoldungsordnung R, die in Anlage 8 Tabelle 2 ausgewiesenen Amtszulagen, die in Anlage 8 Tabelle 3 ausgewiesenen sonstigen Zulagen zur Besoldungsordnung W sowie die in Anlage 9 ausgewiesenen sonstigen Zulagen zur Besoldungsordnung C werden ab dem 1. Januar 2019 um 3,2 v. H. erhöht. Die sich aus dem Satz 1 ergebenden Beträge werden ab dem 1. Januar 2020 um 3,2 v. H. erhöht. Die sich aus dem Satz 2 ergebenden Beträge werden ab dem 1. Januar 2021 um 1,4 v. H. erhöht.

(3) Die in Anlage 7 des Thüringer Besoldungsgesetzes ausgewiesenen Anwärtergrundbeträge werden ab dem 1. Januar 2019 und ab dem 1. Januar 2020 jeweils um 50 Euro erhöht.

(4) Die Beträge der Grundgehaltsspannen in Anlage 10 Tabelle 1 des Thüringer Besoldungsgesetzes erhöhen sich ab dem 1. Januar 2019, ab dem 1. Januar 2020 und ab dem 1. Januar 2021 entsprechend Absatz 1. Die Beträge des Auslandszuschlags in Anlage 10 Tabelle 1 des Thüringer Besoldungsgesetzes werden ab dem 1. Januar 2019 um 2,56 v. H. erhöht. Die sich aus Satz 2 ergebenden Beträge des Auslandszuschlags werden ab dem 1. Januar 2020 um 2,56 v. H. erhöht. Die sich aus Satz 3 ergebenden Beträge des Auslandszuschlags werden ab dem 1. Januar 2021 um 1,12 v. H. erhöht. In Anlage 10 Tabelle 2 erhöhen sich ab dem 1. Januar 2019 die Monatsbeträge um 2,56 v. H. Die sich aus Satz 5 ergebenden Beträge werden ab dem 1. Januar 2020 um 2,56 v. H. erhöht. Die sich aus Satz 6 ergebenden Beträge werden ab dem 1. Januar 2021 um 1,12 v. H. erhöht.

§ 2
Weitere Anpassungen

(1) Die in § 7 Abs. 1 bis 3 des Thüringer Besoldungs-Überleitungsgesetzes vom 24. Juni 2008 (GVBl. S. 134 -169-) in der bis zum Inkrafttreten dieses Gesetzes geltenden Fassung aufgeführten Bezüge werden ab dem 1. Januar 2019 um 3,2 v. H., auf dieser Grundlage ab dem 1. Januar 2020 um 3,2 v. H. und auf dieser Grundlage ab dem 1. Januar 2021 um 1,4 v. H. erhöht.

(2) Für Versorgungsempfänger gelten nach § 4 des Thüringer Beamtenversorgungsgesetzes (ThürBeamtVG) vom 22. Juni 2011 (GVBl. S. 99) in der jeweils geltenden Fassung die Erhöhungen nach § 1 Abs. 1 und 2 sowie nach Absatz 1 entsprechend.

(3) Die in der Anlage des Thüringer Beamtenversorgungsgesetzes ausgewiesenen Beträge werden ab dem 1. Januar 2019 um 3,2 v. H. erhöht. Die sich aus Satz 1 ergebenden Beträge werden ab dem 1. Januar 2020 um 3,2 v. H. erhöht. Die sich aus Satz 2 ergebenden Beträge werden ab dem 1. Januar 2021 um 1,4 v. H. erhöht.

(4) Die Beträge nach § 4 Abs. 1 und 2 der Thüringer Mehrarbeitsvergütungsverordnung vom 1. Februar 2010 (GVBl. S. 16) in der jeweils geltenden Fassung sowie die Beträge nach § 4 Abs. 1 der Thüringer Erschwerniszulagenverordnung vom 20. Juli 2008 (GVBl. S. 298) in der jeweils geltenden Fassung werden ab dem 1. Januar 2019 um 3,2 v. H. erhöht. Die sich aus Satz 1 ergebenden Beträge werden ab dem 1. Januar 2020 um 3,2 v. H. erhöht. Die sich aus Satz 2 ergebenden Beträge werden ab dem 1. Januar 2021 um 1,4 v. H. erhöht.

Artikel 2
Änderung des Thüringer Besoldungsgesetzes

Die Anlagen 5 bis 10 des Thüringer Besoldungsgesetzes in der Fassung vom 18. Januar 2016 (GVBl. S. 1, 166, 202), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14. Dezember 2018 (GVBl. S. 677) und Artikel 4 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GVBl. S. 731) geändert worden ist, erhalten folgende Fassung:

„Anlage 5

gültig ab 1. Januar 2019

1. Thüringer Besoldungsordnung A**Grundgehaltssätze**
(Monatsbeträge in Euro)

Besol- dungs- gruppe	2-Jahres-Rhythmus			3-Jahres-Rhythmus			4-Jahres-Rhythmus					
							Erfahrungsstufen					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 6	2 297,71	2 362,27	2 426,85	2 491,41	2 556,00	2 620,55	2 685,15	2 749,72	2 814,26	3 007,16		
A 7	2 373,97	2 431,52	2 512,11	2 592,68	2 673,28	2 753,87	2 834,47	2 892,01	2 949,57			
A 8		2 513,29	2 582,14	2 685,42	2 788,69	2 891,96	2 995,26	3 064,11	3 132,93	3 201,82	3 270,66	
A 9		2 667,87	2 735,63	2 845,85	2 956,07	3 066,32	3 176,54	3 252,30	3 328,11	3 403,85	3 479,64	
A 10		2 825,87	2 918,71	3 058,00	3 197,30	3 336,59	3 475,87	3 568,75	3 663,49	3 758,46	3 853,47	
A 11			3 234,59	3 377,33	3 520,03	3 664,66	3 810,68	3 908,03	4 005,37	4 102,74	4 200,06	4 297,40
A 12			3 467,36	3 638,87	3 812,93	3 987,03	4 161,10	4 277,13	4 393,18	4 509,23	4 625,34	4 741,34
A 13				4 079,01	4 266,96	4 454,96	4 642,94	4 768,26	4 893,57	5 018,89	5 144,23	5 269,56
A 14				4 273,91	4 516,71	4 759,51	5 002,32	5 164,17	5 326,05	5 487,92	5 649,82	5 811,69
A 15						5 226,86	5 493,83	5 707,38	5 920,94	6 134,51	6 348,09	6 561,65
A 16						5 765,49	6 074,23	6 321,24	6 568,25	6 815,23	7 062,24	7 309,23

gültig ab 1. Januar 2019

2. Thüringer Besoldungsordnung B**Grundgehaltssätze**
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	
B 2	7 602,33
B 3	8 049,94
B 4	8 518,77
B 5	9 056,68
B 6	9 564,60
B 7	10 058,73
B 8	10 573,69
B 9	11 213,10
B 10	13 198,74

gültig ab 1. Januar 2019

3. Thüringer Besoldungsordnung W**Grundgehaltssätze**
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	W 1	W 2	W 3
	4 586,34	5 888,15	6 293,65

gültig ab 1. Januar 2019

4. Thüringer Besoldungsordnung R**Grundgehaltssätze**
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
R 1	4 157,25	4 344,51	4 443,08	4 697,35	4 951,61	5 205,91	5 460,19	5 714,46	5 968,72	6 223,01	6 477,28	6 731,58
R 2			5 051,76	5 306,03	5 560,29	5 814,59	6 068,85	6 323,14	6 577,44	6 831,67	7 085,97	7 340,21
R 3	8 049,94											
R 4	8 518,77											
R 5	9 056,68											
R 6	9 564,60											
R 7	10 058,73											
R 8	10 573,69											

Anlage 6

gültig ab 1. Januar 2019

Familienzuschlag
(Monatsbeträge)

Familienzuschlag Stufe 1 (§ 38 Abs. 1)

Der Familienzuschlag der Stufe 1 beträgt 149,09 Euro.

Kinderbezogene Stufen des Familienzuschlags (§ 38 Abs. 2)

Für das erste und zweite zu berücksichtigende Kind erhöht sich der Familienzuschlag um je 130,24 Euro, für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind um je 392,73 Euro.

Anrechnungsbetrag nach § 37 Abs. 2

- in den Besoldungsgruppen A 6 bis A 8: 125,28 Euro
- in den Besoldungsgruppen A 9 bis A 12: 131,20 Euro

Anlage 7

gültig ab 1. Januar 2019

Anwärtergrundbetrag
(Monatsbeträge in Euro)

Eingangsamt, in das der Anwärter nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes unmittelbar eintritt	Grundbetrag
A 6 bis A 8	1 214,24
A 9 bis A 11	1 271,39
A 12 und A 12 mit Amtszulage	1 419,34
A 13	1 453,00
A 13 + Zulage (Anlage 1 Abschnitt II Nr. 7 Buchst. b) oder R 1	1 489,97

Anlage 8

gültig ab 1. Januar 2019

Zulagen in Monatsbeträgen**Tabelle 1**

Art der Zulage	Dem Grunde nach geregelt in:	Vorbemerkung	Betrag in Euro
Stellenzulage	Anlage 1 Abschnitt II zu den Besoldungsordnungen A und B	Nummer 1 Abs. 1	
		Buchst. a	412,00
		Buchst. b	329,00
		Nummer 2	
		Beamte der	
		Besoldungsgruppe	
		A 6 bis A 9	174,00
		A 10 und höher	215,00
		Nummern 3, 4 und 5 ^{*)}	
		nach einer Dienstzeit	
		von einem Jahr	73,00
		von zwei Jahren	145,00
	Anlage 3 zur Besoldungsordnung R	Nummer 6	
		für Beamte des	
		mittleren Dienstes	20,00
		gehobenen Dienstes	43,00
		Nummer 7	
		Buchst. a	
		Doppelbuchst. aa	48,91
		Doppelbuchst. bb	86,15
		Buchst. b	94,43
		Nummer 9	351,51
		Nummern 10 und 11	100,00
		Nummer 2	94,43

^{*)} Am Tag vor der Verkündung des Thüringer Gesetzes zur Anpassung der Besoldung und der Versorgung in den Jahren 2017 und 2018 vorhandene Beamte mit Anspruch auf die Zulage Nummer 5 erhalten diese Zulage bis zum Ablauf einer Dienstzeit von zwei Jahren mit der Maßgabe, dass die Zulage mindestens in Höhe des am 31. Dezember 2016 geltenden Betrags gewährt wird.

Tabelle 2

	Dem Grunde nach geregelt in:			
Art der Zulage	Besoldungsordnungen A und R	Besoldungs- gruppe	Fußnote	Betrag in Euro
Amtszulage	Fußnoten in den Besoldungsordnungen A und R	A 6	2	41,45
		A 9	1	306,23
		A 9	2	186,91
		A 11	3	210,40
		A 12	3, 4	210,40
		A 12	5	264,11
		A 13	1 bis 3	306,92
		A 13	6	210,40
		A 14	2, 4	210,40
		A 15	2, 3	210,40
		A 16	3, 6	234,42
		R 1	1, 2	231,75
		R 2	3 bis 7	231,75
		R 3	2	231,75
		A 12 kw	1	264,11
		A 12 kw	2, 3	210,40
		A 14 kw	1	210,40

Tabelle 3

Sonstige Zulagen dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro
Besoldungsordnung W	
Vorbemerkungen	
Nummer 1	
wenn ein Amt ausgeübt wird	
der Besoldungsgruppe R 1	263,15
der Besoldungsgruppe R 2	294,55
Nummer 2	335,05

Tabelle 4

Hochschule	Hochschulleitungsfunktion	
	Präsident Vom Hundert des Grundgehaltes	Kanzler Vom Hundert des Grundgehaltes
Universität Erfurt	45	30
Technische Universität Ilmenau	50	35
Friedrich-Schiller-Universität Jena	68	48
Bauhaus-Universität Weimar	45	30
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	28	15
Fachhochschule Erfurt	40	20
Fachhochschule Jena	40	20
Fachhochschule Nordhausen	28	15
Fachhochschule Schmalkalden	35	17
Duale Hochschule Gera-Eisenach	25	10

Anlage 9

gültig ab 1. Januar 2019
Besoldungsordnung C

Grundgehaltssätze
(Monatsbeträge in Euro)

Besol- dungs- Gruppe	Stufe														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
C 1	3 640,37	3 765,71	3 891,01	4 016,34	4 141,68	4 266,96	4 392,29	4 517,62	4 642,94	4 768,26	4 893,57	5 018,89	5 144,23	5 269,56	
C 2	3 670,33	3 833,01	4 031,95	4 230,90	4 429,84	4 628,77	4 827,70	5 026,63	5 225,58	5 424,51	5 623,43	5 822,36	6 021,30	6 220,23	6 419,18
C 3	3 994,56	4 219,82	4 445,07	4 670,33	4 895,58	5 120,84	5 346,08	5 571,32	5 796,60	6 021,84	6 247,08	6 472,36	6 697,59	6 922,83	7 148,06
C 4	5 042,19	5 268,04	5 493,91	5 719,76	5 945,63	6 171,48	6 397,32	6 623,15	6 849,00	7 074,85	7 300,71	7 526,55	7 752,41	7 978,25	8 204,11

Sonstige Zulagen dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro
Besoldungsordnung C¹⁾	
Vorbemerkungen	
Nummer 2b	94,43
Nummer 5 wenn ein Amt ausgeübt wird der Besoldungsgruppe R 1 der Besoldungsgruppe R 2	263,15 294,56
Besoldungsgruppe C 2	Fußnote 1 133,89

¹⁾ Anlage II zum Bundesbesoldungsgesetz in der am 22. Februar 2002 geltenden Fassung (BGBl. I 1998 S. 3474)

gültig ab 1. Januar 2019

Auslandszuschlag (§ 49 ThürBesG in Verbindung mit § 53 des Bundesbesoldungsgesetzes)
(Monatsbeträge in Euro)

Tabelle 1

Grund- gehalts- spanne von – bis	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	2 546,81	2 871,41	3 240,18	3 661,06	4 148,12	4 701,53	5 330,36	6 044,85	6 856,65	7 779,03	8 827,06	10 017,86	11 370,84	
Zonenstufe														
1	858,67	928,43	1 006,47	1 090,46	1 183,86	1 285,58	1 397,90	1 522,11	1 660,46	1 811,82	1 875,69	1 943,08	2 015,22	2 092,08
2	950,91	1 026,61	1 109,38	1 200,44	1 300,96	1 409,77	1 530,38	1 662,83	1 809,47	1 970,28	2 043,60	2 121,65	2 204,45	2 293,13
3	1 043,15	1 124,76	1 213,44	1 311,61	1 418,04	1 535,12	1 662,83	1 803,55	1 958,48	2 127,60	2 211,53	2 300,24	2 394,85	2 494,17
4	1 135,40	1 222,89	1 317,52	1 421,57	1 535,12	1 659,28	1 795,25	1 944,26	2 107,45	2 286,04	2 379,46	2 478,80	2 584,03	2 695,18
5	1 227,63	1 321,07	1 421,57	1 531,56	1 652,18	1 783,45	1 926,52	2 083,80	2 256,47	2 444,49	2 547,38	2 657,35	2 773,26	2 897,42
6	1 319,88	1 418,04	1 525,65	1 642,72	1 769,26	1 907,61	2 058,99	2 224,53	2 405,47	2 602,95	2 715,32	2 835,94	2 962,47	3 098,47
7	1 412,12	1 516,18	1 629,70	1 752,69	1 886,33	2 032,96	2 191,42	2 365,27	2 554,46	2 761,42	2 884,42	3 014,48	3 152,85	3 299,50
8	1 504,36	1 614,34	1 733,79	1 862,68	2 003,42	2 157,14	2 323,87	2 504,81	2 703,48	2 919,89	3 052,32	3 193,05	3 342,05	3 500,53
9	1 596,60	1 712,50	1 837,84	1 973,83	2 121,65	2 281,29	2 456,32	2 645,52	2 852,48	3 078,36	3 220,27	3 371,62	3 531,29	3 701,56
10	1 688,82	1 810,63	1 941,91	2 083,80	2 238,75	2 405,47	2 587,59	2 786,26	3 001,48	3 235,64	3 388,18	3 549,01	3 720,51	3 902,60
11	1 781,08	1 907,61	2 045,96	2 194,97	2 355,81	2 530,82	2 720,05	2 925,81	3 150,50	3 394,10	3 556,09	3 727,58	3 910,88	4 104,83
12	1 873,31	2 005,78	2 150,04	2 304,96	2 472,88	2 654,99	2 852,48	3 066,53	3 299,50	3 552,56	3 724,03	3 906,14	4 100,09	4 305,85
13	1 965,56	2 103,92	2 252,93	2 414,93	2 589,95	2 779,16	2 984,95	3 207,27	3 448,50	3 711,03	3 891,97	4 084,71	4 289,28	4 506,88
14	2 057,82	2 202,09	2 356,98	2 526,09	2 707,04	2 903,32	3 116,20	3 346,81	3 597,52	3 869,49	4 059,89	4 263,29	4 478,50	4 707,92
15	2 150,04	2 299,04	2 461,05	2 636,06	2 824,08	3 028,69	3 248,65	3 487,53	3 746,51	4 027,95	4 228,97	4 441,85	4 668,91	4 908,94
16	2 242,27	2 397,19	2 565,13	2 746,06	2 942,36	3 152,86	3 381,09	3 628,23	3 895,50	4 185,23	4 396,92	4 620,41	4 858,11	5 110,00
17	2 334,51	2 495,37	2 669,20	2 857,21	3 059,42	3 277,02	3 513,54	3 768,95	4 044,52	4 343,68	4 564,84	4 799,00	5 047,32	5 312,22
18	2 425,56	2 593,52	2 773,26	2 967,18	3 176,51	3 402,38	3 645,97	3 908,50	4 193,51	4 502,18	4 732,76	4 977,54	5 237,71	5 513,25
19	2 517,82	2 691,65	2 877,31	3 077,18	3 293,58	3 526,54	3 777,26	4 049,24	4 342,51	4 660,63	4 900,69	5 156,11	5 426,93	5 714,29
20	2 610,05	2 788,63	2 981,37	3 188,34	3 410,65	3 650,73	3 909,71	4 189,97	4 491,54	4 819,09	5 068,62	5 334,68	5 616,15	5 915,31

Tabelle 2

Zonen- stufe	Monats- beträge in Euro
1	150,18
2	165,56
3	180,93
4	196,30
5	212,87
6	228,24
7	243,61
8	258,98
9	274,36
10	289,72
11	305,13
12	320,48
13	335,86
14	351,22
15	366,59
16	381,97
17	397,35
18	412,71
19	429,28
20	444,65“

Artikel 3
Weitere Änderung des
Thüringer Besoldungsgesetzes

Die Anlagen 5 bis 10 des Thüringer Besoldungsgesetzes in der Fassung vom 18. Januar 2016 (GVBl. S. 1, 166, 202), das zuletzt durch Artikel 2 dieses Gesetzes geändert worden ist, erhalten folgende Fassung:

gültig ab 1. Januar 2020

1. Thüringer Besoldungsordnung A**Grundgehaltssätze**
(Monatsbeträge in Euro)

Besol- dungs- gruppe	2-Jahres-Rhythmus					3-Jahres-Rhythmus					4-Jahres-Rhythmus				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
A 6	2 371,24	2 437,86	2 504,51	2 571,14	2 637,79	2 704,41	2 771,07	2 837,71	2 904,32	3 103,39					
A 7	2 449,94	2 509,33	2 592,50	2 675,65	2 758,82	2 841,99	2 925,17	2 984,55	3 043,96	3 304,28					
A 8		2 593,72	2 664,77	2 771,35	2 877,93	2 984,50	3 091,11	3 162,16	3 233,18	3 512,77	3 375,32				
A 9		2 753,24	2 823,17	2 936,92	3 050,66	3 164,44	3 278,19	3 356,37	3 434,61	3 878,73	3 590,99				
A 10		2 916,30	3 012,11	3 155,86	3 299,61	3 443,36	3 587,10	3 682,95	3 780,72	4 234,03	3 976,78				
A 11			3 338,10	3 485,40	3 632,67	3 781,93	3 932,62	4 033,09	4 133,54	4 653,53	4 334,46	4 434,92			
A 12			3 578,32	3 755,31	3 934,94	4 114,61	4 294,26	4 414,00	4 533,76	5 179,49	4 773,35	4 893,06			
A 13				4 209,54	4 403,50	4 597,52	4 791,51	4 920,84	5 050,16	5 663,53	5 308,85	5 438,19			
A 14				4 410,68	4 661,24	4 911,81	5 162,39	5 329,42	5 496,48	6 110,41	5 830,61	5 997,66			
A 15						5 394,12	5 669,63	5 890,02	6 110,41	6 330,81	6 551,23	6 771,62			
A 16						5 949,99	6 268,61	6 523,52	6 778,43	7 033,32	7 288,23	7 543,13			

gültig ab 1. Januar 2020

2. Thüringer Besoldungsordnung B**Grundgehaltssätze**
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	
B 2	7 845,60
B 3	8 307,54
B 4	8 791,37
B 5	9 346,49
B 6	9 870,67
B 7	10 380,61
B 8	10 912,05
B 9	11 571,92
B 10	13 621,10

gültig ab 1. Januar 2020

3. Thüringer Besoldungsordnung W**Grundgehaltssätze**
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	W 1	W 2	W 3
	4 733,10	6 076,57	6 495,05

gültig ab 1. Januar 2020

4. Thüringer Besoldungsordnung R

Grundgehaltssätze
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
R 1	4 290,28	4 483,53	4 585,26	4 847,67	5 110,06	5 372,50	5 634,92	5 897,32	6 159,72	6 422,15	6 684,55	6 946,99
R 2			5 213,42	5 475,82	5 738,22	6 000,66	6 263,05	6 525,48	6 787,92	7 050,28	7 312,72	7 575,10
R 3	8 307,54											
R 4	8 791,37											
R 5	9 346,49											
R 6	9 870,67											
R 7	10 380,61											
R 8	10 912,05											

Anlage 6

gültig ab 1. Januar 2020

Familienzuschlag
(Monatsbeträge)**Familienzuschlag Stufe 1 (§ 38 Abs. 1)**

Der Familienzuschlag der Stufe 1 beträgt 153,86 Euro.

Kinderbezogene Stufen des Familienzuschlags (§ 38 Abs. 2)

Für das erste und zweite zu berücksichtigende Kind erhöht sich der Familienzuschlag um je 134,41 Euro, für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind um je 405,30 Euro.

Anrechnungsbetrag nach § 37 Abs. 2

- in den Besoldungsgruppen A 6 bis A 8: 129,29 Euro
- in den Besoldungsgruppen A 9 bis A 12: 135,40 Euro

Anlage 7

gültig ab 1. Januar 2020

Anwärtergrundbetrag
(Monatsbeträge in Euro)

Eingangsamt, in das der Anwärter nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes unmittelbar eintritt	Grundbetrag
A 6 bis A 8	1 264,24
A 9 bis A 11	1 321,39
A 12	1 469,34
A 13	1 503,00
A 13 + Zulage (Anlage 1 Abschnitt II Nr. 7 Buchst. b) oder R 1	1 539,97

Anlage 8

gültig ab 1. Januar 2020

Zulagen in Monatsbeträgen**Tabelle 1**

Art der Zulage	Dem Grunde nach geregelt in:	Vorbemerkung	Betrag in Euro
Stellenzulage	Anlage 1 Abschnitt II zu den Besoldungsordnungen A und B	Nummer 1 Abs. 1 Buchst. a Buchst. b	412,00 329,00
		Nummer 2 Beamte der Besoldungsgruppe A 6 bis A 9 A 10 und höher	174,00 215,00
		Nummern 3, 4 und 5 nach einer Dienstzeit von einem Jahr von zwei Jahren	73,00 145,00
		Nummer 6 für Beamte des mittleren Dienstes gehobenen Dienstes	20,00 43,00
		Nummer 7 Buchst. a Doppelbuchst. aa Doppelbuchst. bb Buchst. b	50,48 88,91 97,45
		Nummer 9	351,51
		Nummern 10 und 11	100,00
	Anlage 3 zur Besoldungsordnung R	Nummer 2	97,45

Tabelle 2

	Dem Grunde nach geregelt in:			
Art der Zulage	Besoldungsordnungen A und R	Besoldungs- gruppe	Fußnote	Betrag in Euro
Amtszulage	Fußnoten in den Besoldungsordnungen A und R	A 6	2	42,78
		A 9	1	316,03
		A 9	2	192,89
		A 11	3	217,13
		A 12	3, 4	217,13
		A 13	1 bis 3	316,74
		A 13	6	217,13
		A 14	2, 4	217,13
		A 15	2, 3	217,13
		A 16	3, 6	241,92
		R 1	1, 2	239,17
		R 2	3 bis 7	239,17
		R 3	2	239,17
		A 12 kw	1, 2	217,13
		A 14 kw	1	217,13

Tabelle 3

Sonstige Zulagen dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro
Besoldungsordnung W	
Vorbemerkungen	
Nummer 1	
wenn ein Amt ausgeübt wird	
der Besoldungsgruppe R 1	271,57
der Besoldungsgruppe R 2	303,98
Nummer 2	345,77

Tabelle 4

Hochschule	Hochschulleitungsfunktion	
	Präsident Vom Hundert des Grundgehaltes	Kanzler Vom Hundert des Grundgehaltes
Universität Erfurt	45	30
Technische Universität Ilmenau	50	35
Friedrich-Schiller-Universität Jena	68	48
Bauhaus-Universität Weimar	45	30
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	28	15
Fachhochschule Erfurt	40	20
Fachhochschule Jena	40	20
Fachhochschule Nordhausen	28	15
Fachhochschule Schmalkalden	35	17
Duale Hochschule Gera-Eisenach	25	10

gültig ab 1. Januar 2020
Besoldungsordnung C

Grundgehaltssätze
(Monatsbeträge in Euro)

Besol- dungs- gruppe	Stufe														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
C 1	3 756,86	3 886,21	4 015,52	4 144,86	4 274,21	4 403,50	4 532,84	4 662,18	4 791,51	4 920,84	5 050,16	5 179,49	5 308,85	5 438,19	
C 2	3 787,78	3 955,67	4 160,97	4 366,29	4 571,59	4 776,89	4 982,19	5 187,48	5 392,80	5 598,09	5 803,38	6 008,68	6 213,98	6 419,28	6 624,59
C 3	4 122,39	4 354,85	4 587,31	4 819,78	5 052,24	5 284,71	5 517,15	5 749,60	5 982,09	6 214,54	6 446,99	6 679,48	6 911,91	7 144,36	7 376,80
C 4	5 203,54	5 436,62	5 669,72	5 902,79	6 135,89	6 368,97	6 602,03	6 835,09	7 068,17	7 301,25	7 534,33	7 767,40	8 000,49	8 233,55	8 466,64

Sonstige Zulagen dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro
Besoldungsordnung C¹⁾	
Vorbemerkungen	
Nummer 2b	97,45
Nummer 5	
wenn ein Amt ausgeübt wird der Besoldungsgruppe R 1 der Besoldungsgruppe R 2	271,57 303,99
Besoldungsgruppe C 2	Fußnote 1 138,17

¹⁾ Anlage II zum Bundesbesoldungsgesetz in der am 22. Februar 2002 geltenden Fassung (BGBl. I 1998 S. 3474)

Anlage 10

gültig ab 1. Januar 2020

Auslandszuschlag (§ 49 ThürBesG in Verbindung mit § 53 des Bundesbesoldungsgesetzes)
(Monatsbeträge in Euro)

Tabelle 1

Grund- gehalts- spanne von – bis	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	2 628,31	2 963,30	3 343,87	3 778,21	4 280,86	4 851,98	5 500,93	6 238,29	7 076,06	8 027,96	9 109,53	10 338,43	11 734,71	11 734,72
Zonenstufe														
1	880,65	952,20	1 032,24	1 118,38	1 214,17	1 318,49	1 433,69	1 561,08	1 702,97	1 858,20	1 923,71	1 992,82	2 066,81	2 145,64
2	975,25	1 052,89	1 137,78	1 231,17	1 334,26	1 445,86	1 569,56	1 705,40	1 855,79	2 020,72	2 095,92	2 175,96	2 260,88	2 351,83
3	1 069,85	1 153,55	1 244,50	1 345,19	1 454,34	1 574,42	1 705,40	1 849,72	2 008,62	2 182,07	2 268,15	2 359,13	2 456,16	2 558,02
4	1 164,47	1 254,20	1 351,25	1 457,96	1 574,42	1 701,76	1 841,21	1 994,03	2 161,40	2 344,56	2 440,37	2 542,26	2 650,18	2 764,18
5	1 259,06	1 354,89	1 457,96	1 570,77	1 694,48	1 829,11	1 975,84	2 137,15	2 314,24	2 507,07	2 612,59	2 725,38	2 844,26	2 971,59
6	1 353,67	1 454,34	1 564,71	1 684,77	1 814,55	1 956,44	2 111,70	2 281,48	2 467,05	2 669,59	2 784,83	2 908,54	3 038,31	3 177,79
7	1 448,27	1 554,99	1 671,42	1 797,56	1 934,62	2 085,00	2 247,52	2 425,82	2 619,85	2 832,11	2 958,26	3 091,65	3 233,56	3 383,97
8	1 542,87	1 655,67	1 778,18	1 910,36	2 054,71	2 212,36	2 383,36	2 568,93	2 772,69	2 994,64	3 130,46	3 274,79	3 427,61	3 590,14
9	1 637,47	1 756,34	1 884,89	2 024,36	2 175,96	2 339,69	2 519,20	2 713,25	2 925,50	3 157,17	3 302,71	3 457,93	3 621,69	3 796,32
10	1 732,05	1 856,98	1 991,62	2 137,15	2 296,06	2 467,05	2 653,83	2 857,59	3 078,32	3 318,47	3 474,92	3 639,86	3 815,76	4 002,51
11	1 826,68	1 956,44	2 098,34	2 251,16	2 416,12	2 595,61	2 789,68	3 000,71	3 231,15	3 480,99	3 647,13	3 823,01	4 011,00	4 209,91
12	1 921,27	2 057,13	2 205,08	2 363,97	2 536,19	2 722,96	2 925,50	3 145,03	3 383,97	3 643,51	3 819,37	4 006,14	4 205,05	4 416,08
13	2 015,88	2 157,78	2 310,61	2 476,75	2 656,25	2 850,31	3 061,36	3 289,38	3 536,78	3 806,03	3 991,60	4 189,28	4 399,09	4 622,26
14	2 110,50	2 258,46	2 417,32	2 590,76	2 776,34	2 977,64	3 195,97	3 432,49	3 689,62	3 968,55	4 163,82	4 372,43	4 593,15	4 828,44
15	2 205,08	2 357,90	2 524,05	2 703,54	2 896,38	3 106,22	3 331,82	3 576,81	3 842,42	4 131,07	4 337,23	4 555,56	4 788,43	5 034,61
16	2 299,67	2 458,56	2 630,80	2 816,36	3 017,68	3 233,57	3 467,65	3 721,11	3 995,22	4 292,37	4 509,48	4 738,69	4 982,48	5 240,82
17	2 394,27	2 559,25	2 737,53	2 930,35	3 137,74	3 360,91	3 603,49	3 865,44	4 148,06	4 454,88	4 681,70	4 921,85	5 176,53	5 448,21
18	2 487,65	2 659,91	2 844,26	3 043,14	3 257,83	3 489,48	3 739,31	4 008,56	4 300,86	4 617,44	4 853,92	5 104,97	5 371,80	5 654,39
19	2 582,28	2 760,56	2 950,97	3 155,96	3 377,90	3 616,82	3 873,96	4 152,90	4 453,68	4 779,94	5 026,15	5 288,11	5 565,86	5 860,58
20	2 676,87	2 860,02	3 057,69	3 269,96	3 497,96	3 744,19	4 009,80	4 297,23	4 606,52	4 942,46	5 198,38	5 471,25	5 759,92	6 066,74

Tabelle 2

Zonen- stufe	Monats- beträge in Euro
1	154,02
2	169,80
3	185,56
4	201,33
5	218,32
6	234,08
7	249,85
8	265,61
9	281,38
10	297,14
11	312,94
12	328,68
13	344,46
14	360,21
15	375,97
16	391,75
17	407,52
18	423,28
19	440,27
20	456,03“

Artikel 4
Weitere Änderung des
Thüringer Besoldungsgesetzes

Die Anlagen 5, 6 und 8 bis 10 des Thüringer Besoldungsgesetzes in der Fassung vom 18. Januar 2016 (GVBl. S. 1, 166, 202), das zuletzt durch Artikel 3 dieses Gesetzes geändert worden ist, erhalten folgende Fassung:

„Anlage 5

gültig ab 1. Januar 2021

1. Thüringer Besoldungsordnung A

Grundgehaltssätze
(Monatsbeträge in Euro)

Besol- dungs- gruppe	2-Jahres-Rhythmus				3-Jahres-Rhythmus				4-Jahres-Rhythmus			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 6	2 404,44	2 471,99	2 539,57	2 607,14	2 674,72	2 742,27	2 809,86	2 877,44	2 944,98			
A 7	2 484,24	2 544,46	2 628,80	2 713,11	2 797,44	2 881,78	2 966,12	3 026,33	3 086,58	3 146,84		
A 8		2 630,03	2 702,08	2 810,15	2 918,22	3 026,28	3 134,39	3 206,43	3 278,44	3 350,54	3 422,57	
A 9		2 791,79	2 862,69	2 978,04	3 093,37	3 208,74	3 324,08	3 403,36	3 482,69	3 561,95	3 641,26	
A 10		2 957,13	3 054,28	3 200,04	3 345,80	3 491,57	3 637,32	3 734,51	3 833,65	3 933,03	4 032,45	
A 11			3 384,83	3 534,20	3 683,53	3 834,88	3 987,68	4 089,55	4 191,41	4 293,31	4 395,14	4 497,01
A 12			3 628,42	3 807,88	3 990,03	4 172,21	4 354,38	4 475,80	4 597,23	4 718,68	4 840,18	4 961,56
A 13				4 268,47	4 465,15	4 661,89	4 858,59	4 989,73	5 120,86	5 252,00	5 383,17	5 514,32
A 14				4 472,43	4 726,50	4 980,58	5 234,66	5 404,03	5 573,43	5 742,82	5 912,24	6 081,63
A 15						5 469,64	5 749,00	5 972,48	6 195,96	6 419,44	6 642,95	6 866,42
A 16						6 033,29	6 356,37	6 614,85	6 873,33	7 131,79	7 390,27	7 648,73

gültig ab 1. Januar 2021

2. Thüringer Besoldungsordnung B**Grundgehaltssätze**
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	
B 2	7 955,44
B 3	8 423,85
B 4	8 914,45
B 5	9 477,34
B 6	10 008,86
B 7	10 525,94
B 8	11 064,82
B 9	11 733,93
B 10	13 811,80

gültig ab 1. Januar 2021

3. Thüringer Besoldungsordnung W**Grundgehaltssätze**
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	W 1	W 2	W 3
	4 799,36	6 161,64	6 585,98

gültig ab 1. Januar 2021

4. Thüringer Besoldungsordnung R**Grundgehaltssätze**
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
R 1	4 350,34	4 546,30	4 649,45	4 915,54	5 181,60	5 447,72	5 713,81	5 979,88	6 245,96	6 512,06	6 778,13	7 044,25
R 2			5 286,41	5 552,48	5 818,56	6 084,67	6 350,73	6 616,84	6 882,95	7 148,98	7 415,10	7 681,15
R 3	8 423,85											
R 4	8 914,45											
R 5	9 477,34											
R 6	10 008,86											
R 7	10 525,94											
R 8	11 064,82											

Anlage 6

gültig ab 1. Januar 2021

Familienzuschlag
(Monatsbeträge)

Familienzuschlag Stufe 1 (§ 38 Abs. 1)

Der Familienzuschlag der Stufe 1 beträgt 156,01 Euro.

Kinderbezogene Stufen des Familienzuschlags (§ 38 Abs. 2)

Für das erste und zweite zu berücksichtigende Kind erhöht sich der Familienzuschlag um je 136,29 Euro, für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind um je 410,97 Euro.

Anrechnungsbetrag nach § 37 Abs. 2

- | | |
|--|-------------|
| - in den Besoldungsgruppen A 6 bis A 8: | 131,10 Euro |
| - in den Besoldungsgruppen A 9 bis A 12: | 137,29 Euro |

Anlage 8

gültig ab 1. Januar 2021

Zulagen in Monatsbeträgen**Tabelle 1**

Art der Zulage	Dem Grunde nach geregelt in:	Vorbemerkung	Betrag in Euro
Stellenzulage	Anlage 1 Abschnitt II zu den Besoldungsordnungen A und B	Nummer 1 Abs. 1	
		Buchst. a	412,00
		Buchst. b	329,00
		Nummer 2	
		Beamte der	
		Besoldungsgruppe	
		A 6 bis A 9	174,00
		A 10 und höher	215,00
		Nummern 3, 4 und 5	
		nach einer Dienstzeit	
		von einem Jahr	73,00
		von zwei Jahren	145,00
Stellenzulage	Anlage 3 zur Besoldungsordnung R	Nummer 6	
		für Beamte des	
		mittleren Dienstes	20,00
		gehobenen Dienstes	43,00
		Nummer 7	
		Buchst. a	
		Doppelbuchst. aa	51,19
		Doppelbuchst. bb	90,15
		Buchst. b	98,81
		Nummer 9	351,51
		Nummern 10 und 11	100,00
		Nummer 2	98,81

Tabelle 2

	Dem Grunde nach geregelt in:			
Art der Zulage	Besoldungsordnungen A und R	Besoldungs- gruppe	Fußnote	Betrag in Euro
Amtszulage	Fußnoten in den Besoldungsordnungen A und R	A 6	2	43,38
		A 9	1	320,45
		A 9	2	195,59
		A 11	3	220,17
		A 12	3, 4	220,17
		A 13	1 bis 3	321,17
		A 13	6	220,17
		A 14	2, 4	220,17
		A 15	2, 3	220,17
		A 16	3, 6	245,31
		R 1	1, 2	242,52
		R 2	3 bis 7	242,52
		R 3	2	242,52
		A 12 kw	1, 2	220,17
		A 14 kw	1	220,17

Tabelle 3

Sonstige Zulagen dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro
Besoldungsordnung W	
Vorbemerkungen	
Nummer 1	
wenn ein Amt ausgeübt wird	
der Besoldungsgruppe R 1	280,26
der Besoldungsgruppe R 2	313,71
Nummer 2	356,83

Tabelle 4

Hochschule	Hochschulleitungsfunktion	
	Präsident Vom Hundert des Grundgehaltes	Kanzler Vom Hundert des Grundgehaltes
Universität Erfurt	45	30
Technische Universität Ilmenau	50	35
Friedrich-Schiller-Universität Jena	68	48
Bauhaus-Universität Weimar	45	30
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	28	15
Fachhochschule Erfurt	40	20
Fachhochschule Jena	40	20
Fachhochschule Nordhausen	28	15
Fachhochschule Schmalkalden	35	17
Duale Hochschule Gera-Eisenach	25	10

Anlage 9

gültig ab 1. Januar 2021
Besoldungsordnung C

Grundgehaltssätze
(Monatsbeträge in Euro)

Besol- dungs- gruppe	Stufe														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
C 1	3 809,46	3 940,62	4 071,74	4 202,89	4 334,05	4 465,15	4 596,30	4 727,45	4 858,59	4 989,73	5 120,86	5 252,00	5 383,17	5 514,32	
C 2	3 840,81	4 011,05	4 219,22	4 427,42	4 635,59	4 843,77	5 051,94	5 260,10	5 468,30	5 676,46	5 884,63	6 092,80	6 300,98	6 509,15	6 717,33
C 3	4 180,10	4 415,82	4 651,53	4 887,26	5 122,97	5 358,70	5 594,39	5 830,09	6 065,84	6 301,54	6 537,25	6 772,99	7 008,68	7 244,38	7 480,08
C 4	5 276,39	5 512,73	5 749,10	5 985,43	6 221,79	6 458,14	6 694,46	6 930,78	7 167,12	7 403,47	7 639,81	7 876,14	8 112,50	8 348,82	8 585,17

Sonstige Zulagen dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro
Besoldungsordnung C¹⁾	
Vorbemerkungen	
Nummer 2b	98,81
Nummer 5	
wenn ein Amt ausgeübt wird der Besoldungsgruppe R 1 der Besoldungsgruppe R 2	275,37 308,25
Besoldungsgruppe C 2	Fußnote 1 140,10

¹⁾ Anlage II zum Bundesbesoldungsgesetz in der am 22. Februar 2002 geltenden Fassung (BGBl. I 1998 S. 3474)

gültig ab 1. Januar 2021

Auslandszuschlag (§ 49 ThürBesG in Verbindung mit § 53 des Bundesbesoldungsgesetzes)
(Monatsbeträge in Euro)

Tabelle 1

Grund- gehalts- spanne von – bis	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	2 665,11	3 004,79	3 390,68	3 831,10	4 340,79	4 919,91	5 577,94	6 325,63	7 175,12	8 140,35	9 237,06	10 483,17	11 899,00	
Zonenstufe														
1	890,51	962,86	1 043,80	1 130,91	1 227,77	1 333,26	1 449,75	1 578,56	1 722,04	1 879,01	1 945,26	2 015,14	2 089,96	2 169,67
2	986,17	1 064,68	1 150,52	1 244,96	1 349,20	1 462,05	1 587,14	1 724,50	1 876,57	2 043,35	2 119,39	2 200,33	2 286,20	2 378,17
3	1 081,83	1 166,47	1 258,44	1 360,26	1 470,63	1 592,05	1 724,50	1 870,44	2 031,12	2 206,51	2 293,55	2 385,55	2 483,67	2 586,67
4	1 177,51	1 268,25	1 366,38	1 474,29	1 592,05	1 720,82	1 861,83	2 016,36	2 185,61	2 370,82	2 467,70	2 570,73	2 679,86	2 795,14
5	1 273,16	1 370,06	1 474,29	1 588,36	1 713,46	1 849,60	1 997,97	2 161,09	2 340,16	2 535,15	2 641,85	2 755,90	2 876,12	3 004,87
6	1 368,83	1 470,63	1 582,23	1 703,64	1 834,87	1 978,35	2 135,35	2 307,03	2 494,68	2 699,49	2 816,02	2 941,12	3 072,34	3 213,38
7	1 464,49	1 572,41	1 690,14	1 817,69	1 956,29	2 108,35	2 272,69	2 452,99	2 649,19	2 863,83	2 991,39	3 126,28	3 269,78	3 421,87
8	1 560,15	1 674,21	1 798,10	1 931,76	2 077,72	2 237,14	2 410,05	2 597,70	2 803,74	3 028,18	3 165,52	3 311,47	3 466,00	3 630,35
9	1 655,81	1 776,01	1 906,00	2 047,03	2 200,33	2 365,89	2 547,42	2 743,64	2 958,27	3 192,53	3 339,70	3 496,66	3 662,25	3 838,84
10	1 751,45	1 877,78	2 013,93	2 161,09	2 321,78	2 494,68	2 683,55	2 889,60	3 112,80	3 355,64	3 513,84	3 680,63	3 858,50	4 047,34
11	1 847,14	1 978,35	2 121,84	2 276,37	2 443,18	2 624,68	2 820,92	3 034,32	3 267,34	3 519,98	3 687,98	3 865,83	4 055,92	4 257,06
12	1 942,79	2 080,17	2 229,78	2 390,45	2 564,60	2 753,46	2 958,27	3 180,25	3 421,87	3 684,32	3 862,15	4 051,01	4 252,15	4 465,54
13	2 038,46	2 181,95	2 336,49	2 504,49	2 686,00	2 882,23	3 095,65	3 326,22	3 576,39	3 848,66	4 036,31	4 236,20	4 448,36	4 674,03
14	2 134,14	2 283,75	2 444,39	2 619,78	2 807,44	3 010,99	3 231,76	3 470,93	3 730,94	4 013,00	4 210,45	4 421,40	4 644,59	4 882,52
15	2 229,78	2 384,31	2 552,32	2 733,82	2 928,82	3 141,01	3 369,14	3 616,87	3 885,46	4 177,34	4 385,81	4 606,58	4 842,06	5 091,00
16	2 325,43	2 486,10	2 660,26	2 847,90	3 051,48	3 269,79	3 506,49	3 762,79	4 039,97	4 340,44	4 559,99	4 791,76	5 038,28	5 299,52
17	2 421,09	2 587,91	2 768,19	2 963,17	3 172,88	3 398,55	3 643,85	3 908,73	4 194,52	4 504,77	4 734,14	4 976,97	5 234,51	5 509,23
18	2 515,51	2 689,70	2 876,12	3 077,22	3 294,32	3 528,56	3 781,19	4 053,46	4 349,03	4 669,16	4 908,28	5 162,15	5 431,96	5 717,72
19	2 611,20	2 791,48	2 984,02	3 191,31	3 415,73	3 657,33	3 917,35	4 199,41	4 503,56	4 833,48	5 082,44	5 347,34	5 628,20	5 926,22
20	2 706,85	2 892,05	3 091,94	3 306,58	3 537,14	3 786,12	4 054,71	4 345,36	4 658,11	4 997,82	5 256,60	5 532,53	5 824,43	6 134,69

Tabelle 2

Zonen- stufe	Monats- beträge in Euro
1	155,75
2	171,70
3	187,64
4	203,58
5	220,77
6	236,70
7	252,65
8	268,58
9	284,53
10	300,47
11	316,44
12	332,36
13	348,32
14	364,24
15	380,18
16	396,14
17	412,08
18	428,02
19	445,20
20	461,14“

Artikel 5
Änderung des Thüringer
Beamtenversorgungsgesetzes

Die Anlage des Thüringer Beamtenversorgungsgesetzes vom 22. Juni 2011 (GVBl. S. 99), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Dezember 2018 (GVBl. S. 677) und Artikel 4a des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GVBl. S. 731) geändert worden ist, erhält folgende Fassung:

"Anlage
(zu § 65 Abs. 4, § 66 Abs. 2, § 67 Abs. 3, §§ 68 und 92 e)

Zuschläge/Überleitungsausgleich

- (1) Der Kindererziehungszuschlag nach § 65 beträgt für jeden Monat der Kindererziehungszeit 2,73 Euro.
- (2) Der Kindererziehungsergänzungszuschlag nach § 66 beträgt für jeden angefangenen Monat, in dem die Voraussetzungen nach Absatz 1 erfüllt waren,
 1. im Fall des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 Buchst. a 0,92 Euro,
 2. im Fall des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 Buchst. b 0,68 Euro.
- (3) Der Kinderzuschlag nach § 67 beträgt für die ersten 36 Monate der Kindererziehungszeit je Monat 1,81 Euro, für weitere Monate jeweils 0,92 Euro.
- (4) Der Pflegezuschlag nach § 68 beträgt für jeden Monat der nicht erwerbsmäßig ausgeübten Pflege 1,93 Euro.
- (5) Der Kinderpflegeergänzungszuschlag nach § 68 beträgt für jeden Monat der Pflege 0,92 Euro.
- (6) Der Überleitungsausgleich nach § 92 e beträgt
 1. bei Eintritt in den Ruhestand vor dem 1. Januar 2016 141,94 Euro,
 2. bei Eintritt in den Ruhestand nach dem 31. Dezember 2015 und vor dem 1. Januar 2017 283,87 Euro."

Artikel 6
Weitere Änderung des Thüringer
Beamtenversorgungsgesetzes

Die Anlage des Thüringer Beamtenversorgungsgesetzes vom 22. Juni 2011 (GVBl. S. 99), das zuletzt durch Artikel 5 dieses Gesetzes geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In Absatz 1 wird der Betrag "2,73 Euro" durch den Betrag "2,82 Euro" ersetzt.
2. Absatz 2 wird wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 1 wird der Betrag "0,92 Euro" durch den Betrag "0,95 Euro" ersetzt.
 - b) In Nummer 2 wird der Betrag "0,68 Euro" durch den Betrag "0,70 Euro" ersetzt.
3. In Absatz 3 wird der Betrag "1,81 Euro" durch den Betrag "1,87 Euro" und der Betrag "0,92 Euro" durch den Betrag "0,95 Euro" ersetzt.
4. In Absatz 4 wird der Betrag "1,93 Euro" durch den Betrag "1,99 Euro" ersetzt.
5. In Absatz 5 wird der Betrag "0,92 Euro" durch den Betrag "0,95 Euro" ersetzt.
6. Absatz 6 wird wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 1 wird der Betrag "141,94 Euro" durch den Betrag "146,48 Euro" ersetzt.
 - b) In Nummer 2 wird der Betrag "283,87 Euro" durch den Betrag "292,95 Euro" ersetzt.

Artikel 7
Weitere Änderung des
Thüringer Beamtenversorgungsgesetzes

Die Anlage des Thüringer Beamtenversorgungsgesetzes vom 22. Juni 2011 (GVBl. S. 99), das zuletzt durch Artikel 6 dieses Gesetzes geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In Absatz 1 wird der Betrag "2,82 Euro" durch den Betrag "2,86 Euro" ersetzt.
2. Absatz 2 wird wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 1 wird der Betrag "0,95 Euro" durch den Betrag "0,96 Euro" ersetzt.
 - b) In Nummer 2 wird der Betrag "0,70 Euro" durch den Betrag "0,71 Euro" ersetzt.
3. In Absatz 3 wird der Betrag "1,87 Euro" durch den Betrag "1,90 Euro" und der Betrag "0,95 Euro" durch den Betrag "0,96 Euro" ersetzt.
4. In Absatz 4 wird der Betrag "1,99 Euro" durch den Betrag "2,02 Euro" ersetzt.

5. In Absatz 5 wird der Betrag "0,95 Euro" durch den Betrag "0,96 Euro" ersetzt.
6. Absatz 6 wird wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 1 wird der Betrag "146,48 Euro" durch den Betrag "148,53 Euro" ersetzt.
 - b) In Nummer 2 wird der Betrag "292,95 Euro" durch den Betrag "297,05 Euro" ersetzt.

Artikel 8
Änderung der Thüringer
Erschwerniszulagenverordnung

§ 4 Abs. 1 der Thüringer Erschwerniszulagenverordnung vom 20. Juli 2008 (GVBl. S. 298), die zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 13. September 2017 (GVBl. S. 161) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 1 wird der Geldbetrag "3,43 Euro" durch den Geldbetrag "3,54 Euro" ersetzt.
2. In Nummer 2 wird der Geldbetrag "0,95 Euro" durch den Geldbetrag "0,98 Euro" ersetzt.
3. In Nummer 3 wird der Geldbetrag "1,59 Euro" durch den Geldbetrag "1,64 Euro" ersetzt.

Artikel 9
Weitere Änderung der Thüringer
Erschwerniszulagenverordnung

§ 4 Abs. 1 der Thüringer Erschwerniszulagenverordnung vom 20. Juli 2008 (GVBl. S. 298), die zuletzt durch Artikel 8 dieses Gesetzes geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 1 wird der Geldbetrag "3,54 Euro" durch den Geldbetrag "3,65 Euro" ersetzt.
2. In Nummer 2 wird der Geldbetrag "0,98 Euro" durch den Geldbetrag "1,01 Euro" ersetzt.
3. In Nummer 3 wird der Geldbetrag "1,64 Euro" durch den Geldbetrag "1,69 Euro" ersetzt.

Artikel 10
Weitere Änderung der Thüringer
Erschwerniszulagenverordnung

§ 4 Abs. 1 der Thüringer Erschwerniszulagenverordnung vom 20. Juli 2008 (GVBl. S. 298), die zuletzt durch Artikel 9 dieses Gesetzes geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 1 wird der Geldbetrag "3,65 Euro" durch den Geldbetrag "3,70 Euro" ersetzt.
2. In Nummer 2 wird der Geldbetrag "1,01 Euro" durch den Geldbetrag "1,02 Euro" ersetzt.
3. In Nummer 3 wird der Geldbetrag "1,69 Euro" durch den Geldbetrag "1,71 Euro" ersetzt.

Artikel 11
Änderung der Thüringer
Mehrarbeitsvergütungsverordnung

§ 4 Abs. 1 und 2 der Thüringer Mehrarbeitsvergütungsverordnung vom 1. Februar 2010 (GVBl. S. 16), die zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 12. Oktober 2018 (GVBl. S. 387) geändert worden ist, erhält folgende Fassung:

"(1) Die Vergütung beträgt je Stunde für Beamte in den

1. Besoldungsgruppen A 6 bis A 8 15,48 Euro,
2. Besoldungsgruppen A 9 bis A 12 21,23 Euro,
3. Besoldungsgruppen A 13 bis A 16 sowie 29,32 Euro.
Besoldungsordnungen C und W

(2) Bei Mehrarbeit im Schuldienst beträgt die Vergütung abweichend von Absatz 1 je Unterrichtsstunde für Inhaber von Lehrerämtern

1. des gehobenen Dienstes, soweit sie 19,75 Euro,
nicht unter die Nummern 2 bis 4 fallen,
2. des gehobenen Dienstes, deren Ein- 24,45 Euro,
gangsamt der Besoldungsgruppe A 12
zugeordnet ist,
3. des gehobenen Dienstes, deren Ein- 26,73 Euro,
gangsamt der Besoldungsgruppe A 12
mit Amtszulage zugeordnet ist,
4. des gehobenen Dienstes, deren Ein- 29,00 Euro,
gangsamt der Besoldungsgruppe A 13
zugeordnet ist,
5. des höheren Dienstes an Gymnasien, 33,87 Euro."
an berufsbildenden Schulen und an
Hochschulen

Artikel 12
Weitere Änderung der Thüringer
Mehrarbeitsvergütungsverordnung

§ 4 Abs. 1 und 2 der Thüringer Mehrarbeitsvergütungsverordnung vom 1. Februar 2010 (GVBl. S. 16), die zuletzt durch Artikel 11 dieses Gesetzes geändert worden ist, erhält folgende Fassung:

"(1) Die Vergütung beträgt je Stunde für Beamte in den

1. Besoldungsgruppen A 6 bis A 8 15,98 Euro,
2. Besoldungsgruppen A 9 bis A 12 21,91 Euro,
3. Besoldungsgruppen A 13 bis A 16 sowie 30,26 Euro.
Besoldungsordnungen C und W

(2) Bei Mehrarbeit im Schuldienst beträgt die Vergütung abweichend von Absatz 1 je Unterrichtsstunde für Inhaber von Lehrerämtern

1. des gehobenen Dienstes, soweit sie 20,38 Euro,
nicht unter die Nummern 2 und 3 fallen,
2. des gehobenen Dienstes, deren Ein- 25,23 Euro,
gangsamt der Besoldungsgruppe A 12
zugeordnet ist,
3. des gehobenen Dienstes, deren Ein- 29,93 Euro,
gangsamt der Besoldungsgruppe A 13
zugeordnet ist,
4. des höheren Dienstes an Gymnasien, 34,95 Euro."
an berufsbildenden Schulen und an
Hochschulen

Artikel 13
Weitere Änderung der Thüringer
Mehrarbeitsvergütungsverordnung

§ 4 Abs. 1 und 2 der Thüringer Mehrarbeitsvergütungsverordnung vom 1. Februar 2010 (GVBl. S. 16), die zuletzt durch Artikel 12 dieses Gesetzes geändert worden ist, erhält folgende Fassung:

"(1) Die Vergütung beträgt je Stunde für Beamte in den

1. Besoldungsgruppen A 6 bis A 8 16,20 Euro,
2. Besoldungsgruppen A 9 bis A 12 22,22 Euro,
3. Besoldungsgruppen A 13 bis A 16 sowie 30,68 Euro.
Besoldungsordnungen C und W

(2) Bei Mehrarbeit im Schuldienst beträgt die Vergütung abweichend von Absatz 1 je Unterrichtsstunde für Inhaber von Lehrerämtern

1. des gehobenen Dienstes, soweit sie 20,67 Euro,
nicht unter die Nummern 2 und 3 fallen,
2. des gehobenen Dienstes, deren Ein- 25,58 Euro,
gangsamt der Besoldungsgruppe A 12
zugeordnet ist,
3. des gehobenen Dienstes, deren Ein- 30,35 Euro,
gangsamt der Besoldungsgruppe A 13
zugeordnet ist,
4. des höheren Dienstes an Gymnasien, 35,44 Euro."
an berufsbildenden Schulen und an
Hochschulen

Artikel 14
Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2019 in Kraft. Abweichend von Satz 1 treten

1. die Artikel 3, 6, 9 und 12 am 1. Januar 2020 und
 2. die Artikel 4, 7, 10 und 13 am 1. Januar 2021
- in Kraft.

Begründung:**A. Allgemeines**

Der Gesetzentwurf sieht eine Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge an die Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse vor und berücksichtigt dabei das Tarifiergebnis für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder vom 2. März 2019. Damit wird der Gesetzesauftrag des § 14 des Thüringer Besoldungsgesetzes (ThürBesG) in der Fassung vom 18. Januar 2016 (GVBl. S. 1, 166, 202) in der jeweils geltenden Fassung und des § 4 des Thüringer Beamtenversorgungsgesetzes (ThürBeamtVG) vom 22. Juni 2011 (GVBl. S. 99) in der jeweils geltenden Fassung erfüllt.

Die Beträge der Grundgehälter in allen Besoldungsgruppen werden dabei in Anlehnung an das Tarifiergebnis ab 1. Januar 2019 einheitlich um 3,2 v. H. angehoben. In weiteren Schritten werden die Grundgehälter zum 1. Januar 2020 um weitere 3,2 v. H. sowie zum 1. Januar 2021 um 1,4 v. H. erhöht. Die prozentualen Anhebungen erfolgen auch für den Familienzuschlag, die Amtszulagen und die allgemeine Zulage sowie für bestimmte Erschwerniszulagen und die Mehrarbeitsvergütung. Ebenfalls erhöhen sich die Beträge der verschiedenen Zuschläge und des Überleitungsausgleichs in der Anlage des Thüringer Beamtenversorgungsgesetzes.

Die Anwärtergrundbeträge erhöhen sich entsprechend dem Tarifiergebnis in zwei Schritten um jeweils 50 Euro zum 1. Januar 2019 und 1. Januar 2020.

Die Artikel 2 bis 4 enthalten Neufassungen der entsprechenden Besoldungstabellen, die die bisherigen Besoldungstabellen in den Anlagen des Thüringer Besoldungsgesetzes mit Wirkung vom 1. Januar 2019, am 1. Januar 2020 und am 1. Januar 2021 ersetzen.

Die Dienst- und Versorgungsbezüge wurden zuletzt mit Wirkung vom 1. Januar 2018 um 2,35 v. H. angepasst.

Das Alimentationsniveau in Thüringen entspricht auch unter Einbeziehung der vorgesehenen Anpassungen der Besoldung und Versorgungsbezüge den Vorgaben, die das Bundesverfassungsgericht in seinen Entscheidungen vom 5. Mai 2015 (Az.: 2 BvL 17/09 u.a.) und vom 17. November 2015 (Az.: 2 BvL 19/09 u.a.) zur Amtsangemessenheit der Alimentation aus Artikel 33 Abs. 5 des Grundgesetzes abgeleitet hat.

Im Rahmen des Thüringer Gesetzes zur Anpassung der Besoldung und der Versorgung in den Jahren 2017 und 2018 vom 13. September 2017 (GVBl. S. 161) wurde die Besoldung der Jahre 2015 und 2016 nach den Kriterien des Bundesverfassungsgerichts auf ihre Verfassungsmäßigkeit überprüft. Da eine Überprüfung der Verfassungsmäßigkeit der Besoldung für die Jahre 2017 und 2018 zu diesem Zeitpunkt nicht möglich war, konnte nur anhand einer Prognose festgestellt werden, dass die geplanten Anpassungen den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts entsprechen werden.

Da das vorliegende Anpassungsgesetz auf die Besoldung der Jahre 2017 und 2018 aufbaut, wird nachfolgend die Prüfung der Verfassungsmäßigkeit der Besoldung für diese beiden Jahre vorgenommen und darauf aufbauend eine Prognose für die Jahre 2019 bis 2021 abgegeben.

Den Orientierungsrahmen für eine verfassungsgemäße Alimentation konkretisiert das Bundesverfassungsgericht in einem ersten Prüfungsschritt mit Hilfe von fünf Parametern.

1. Parameter

Die Entwicklung der Besoldung darf innerhalb der jeweils letzten 15 Jahre nicht mehr als 5 v. H. von der Entwicklung der Tarifiergebnisse des öffentlichen Dienstes abweichen.

2. Parameter

Die Entwicklung der Besoldung darf innerhalb der jeweils letzten 15 Jahre nicht mehr als 5 v. H. von der Entwicklung des Nominallohnindex in Thüringen abweichen.

3. Parameter

Die Entwicklung der Besoldung darf innerhalb der jeweils letzten 15 Jahre nicht mehr als 5 v. H. von der Entwicklung des Verbraucherpreisindex in Thüringen abweichen.

4. Parameter

Die Abstände zwischen den Grundgehältern der verschiedenen Besoldungsgruppen dürfen sich innerhalb der letzten fünf Jahre um nicht mehr als 10 v. H. verändern.

5. Parameter

Im jeweils aktuellen Jahr darf das jährliche Bruttoeinkommen nicht mehr als 10 v. H. unter dem Durchschnitt des Bundes und der Länder liegen.

Wird gegen mindestens drei der Parameter verstoßen, indiziert das grundsätzlich die Vermutung eines Verstoßes gegen das Alimentationsprinzip (Artikel 33 Abs. 5 des Grundgesetzes).

Besoldungsentwicklung

Die Entwicklung der Besoldung ist Ausgangsbasis für den Vergleich mit den anderen volkswirtschaftlichen Parametern. Die Ermittlung der Besoldungssteigerungen erfolgte auf der Basis des Jahres 2002 für die Zeit vom Jahr 2003 bis zum Jahr 2017 und auf der Basis des Jahres 2003 für die Zeit vom Jahr 2004 bis zum Jahr 2018. Dabei wurden zum einen die allgemeinen Besoldungsanpassungen (einschließlich der Verminderung um 0,2 Prozentpunkte zur Bildung der Versorgungsrücklage) als auch die Veränderungen bei der Sonderzuwendung/Sonderzahlung ohne die Ost-West-Anpassungen berücksichtigt. Der Zeitpunkt der Besoldungsanpassung im jeweiligen Kalenderjahr bleibt dabei nach Maßgabe der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts unberücksichtigt.

Hinsichtlich der Sonderzuwendung bestand im Basisjahr 2002 für die Beamten ein Anspruch in Höhe von 86,31 v. H. und im Basisjahr 2003 ein Anspruch in Höhe von 84,29 v. H. Diese Prozentsätze verringerten sich bei Besoldungsanpassungen, weil zur Berechnung der Sonderzuwendung die für Dezember 1993 geltenden Bezüge zugrunde zu legen waren. Eine weitere Veränderung fand im Jahr 2004 statt, als an Stelle der unterschiedlichen jährlichen Sonderzuwendung eine einheitliche monatliche Sonderzahlung gewährt wurde, die gegenüber der entfallenen Sonderzuwendung verringert wurde. Die Höhe der Sonderzahlung

ergab sich aus in Abhängigkeit von der Besoldungsgruppe festgelegten Vorphundertsätzen. Diese verringerten sich im Jahr 2005 nochmals. Im Jahr 2008 wurden die Zahlungsbeträge der Sonderzahlung in die einzelnen Gehaltsbestandteile integriert und diese entsprechend erhöht.

Aufgrund der unterschiedlichen Prozentsätze für die Sonderzahlung entwickelte sich die Besoldung in den verschiedenen Besoldungsgruppen teilweise unterschiedlich.

Danach entwickelte sich die Besoldung in den Besoldungsgruppen ausgehend vom Basisjahr 2002 (= 100) bis zum Jahr 2017 wie folgt:

A 6	125,05,
A 7 bis A 9	124,04,
A 10 bis A 13	122,34,
A 14 bis A 16, R 1, R 2	121,86 und
übrige Besoldungsgruppen	121,54.

Bis zum Jahr 2018 entwickelte sich die Besoldung in den Besoldungsgruppen ausgehend vom Basisjahr 2003 (= 100) wie folgt:

A 6	125,18,
A 7 bis A 9	124,17,
A 10 bis A 13	122,47,
A 14 bis A 16, R 1, R 2	121,99 und
übrige Besoldungsgruppen	121,67.

Die prozentualen Abweichungen der Besoldungsentwicklung (100+y) zu den Entwicklungen der Tarifeinkommen, des Nominallohnindex und des Verbraucherpreisindex (jeweils 100+x) ist nach folgender vom Bundesverfassungsgericht aufgestellten Formel zu ermitteln:

$$\frac{(100+x)-(100+y)}{(100+y)} \cdot 100.$$

Zu Parameter 1: Vergleich mit der Tarifentwicklung

Die Berechnung der Tarifentwicklung bis zum Jahr 2017 beziehungsweise 2018 erfolgte ebenfalls auf der Basis der Jahre 2002 beziehungsweise 2003. Dabei wurden sowohl die allgemeinen Tarifierhöhungen als auch die Veränderungen bei den jährlichen Zuwendungen/Sonderzahlungen ohne Anwendung der Ost-West-Anpassung berücksichtigt. Nach Einführung des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder wurden ab dem Jahr 2006 bei der Jahressonderzahlung die für das Tarifgebiet Ost geltenden Prozentsätze bei den einzelnen Entgeltgruppen berücksichtigt. Aufgrund von unterschiedlichen Bemessungssätzen für die Jahressonderzahlung für bestimmte Entgeltgruppen und zum Vergleich mit den entsprechenden Besoldungsgruppen wurde die fiktive Tarifentwicklung der vergleichbaren Besoldungsgruppen bis zum Jahr 2017 für folgende Gruppen:

A 6 bis A 8	130,45,
A 9 bis A 11	129,07,
A 12 und A 13	126,63 und
übrige Besoldungsgruppen	125,11 sowie

bis zum Jahr 2018:

A 6 bis A 8	131,09,
A 9 bis A 11	129,64,
A 12 und A 13	126,90 und
übrige Besoldungsgruppen	125,37

ermittelt.

Diese Entwicklung ist mit der Entwicklung der Besoldung zu vergleichen. Der Unterschied zwischen der Entwicklung der Tarifeinkommen und der Besoldungsentwicklung in Relation zur Besoldungsentwicklung stellt sich in den Besoldungsgruppen wie folgt dar:

im Jahr 2017

A 6	4,32 v. H.,
A 7 und A 8	5,17 v. H.,
A 9	4,06 v. H.,
A 10 und A 11	5,50 v. H.,
A 12 und A 13	3,51 v. H.,
A 14 bis A 16, R 1, R 2	2,67 v. H. und
übrige Besoldungsgruppen	2,94 v. H. sowie

im Jahr 2018

A 6	4,72 v. H.,
A 7 und A 8	5,57 v. H.,
A 9	4,40 v. H.,
A 10 und A 11	5,85 v. H.,
A 12 und A 13	3,61 v. H.,
A 14 bis A 16, R 1, R 2	2,78 v. H. und
übrige Besoldungsgruppen	3,04 v. H.

Danach blieb die Entwicklung der Besoldung einschließlich der Sonderzuwendung/Sonderzahlung zwar hinter der Entwicklung der Einkommen der Tarifbeschäftigten im öffentlichen Dienst in Thüringen zurück. Jedoch weicht die Entwicklung der Besoldung innerhalb der letzten 15 Jahre lediglich in den Besoldungsgruppen A 7, A 8, A 10 und A 11 mehr als 5 v. H. von der Entwicklung der Tarifergebnisse des öffentlichen Dienstes ab. Der Anstieg der Abweichungen in den einzelnen Besoldungsgruppen ist Folge der Absenkung des im Tarifvertrag festgelegten Prozentsatzes für das Jahr 2017 um 0,2 Prozentpunkte wegen der Zuführung zur Bildung der Versorgungsrücklage sowie der Anhebung der Bemessungssätze der Jahressonderzahlung im Tarifgebiet Ost. Die Zuführung zur Bildung der Versorgungsrücklage erfolgte jedoch letztmalig im Jahr 2017.

Zu Parameter 2: Vergleich mit der Entwicklung des Nominallohnindex

Im Zeitraum vom Jahr 2003 bis zum Jahr 2017 stieg ausgehend vom Basisjahr 2002 (= 100) der Nominallohnindex in Thüringen um 40,43 v. H. an.

Diese Entwicklung ist mit der Entwicklung der Besoldung zu vergleichen. Der Unterschied zwischen der Entwicklung des Nominallohnindex und der Besoldungsentwicklung in Relation zur Besoldungsentwicklung stellt sich in den Besoldungsgruppen wie folgt dar:

A 6	12,30 v. H.,
A 7 bis A 9	13,21 v. H.,
A 10 bis A 13	14,78 v. H.,
A 14 bis A 16, R 1, R 2	15,24 v. H. und
übrige Besoldungsgruppen	15,54 v. H.

Die Entwicklung der Besoldung einschließlich der Sonderzuwendung/Sonderzahlung blieb somit in jeder Besoldungsgruppe mehr als 5 v. H. hinter der Entwicklung des Nominallohnindex zurück.

Das Zurückbleiben resultiert in den neuen Bundesländern einerseits aus dem wesentlich höheren Besoldungsniveau und andererseits aus dem

schnellen Anstieg des ursprünglich niedrigen Nominallohns in Thüringen. Bei Zugrundelegung der Besoldungsentwicklung unter Berücksichtigung der Ost-West-Anpassungen würde die Besoldungsentwicklung nicht hinter der Entwicklung des Nominallohnindex zurückbleiben. Der Anstieg des Besoldungsniveaus infolge der Ost-West-Anpassungen ist jedoch nach Maßgabe des Bundesverfassungsgerichts nicht in die Gegenüberstellung mit der Entwicklung des Nominallohnindex einzubeziehen.

Der Nominallohnindex für das Jahr 2018 liegt dem Landesamt für Statistik derzeit noch nicht vor. Aufgrund der hohen Abweichungen im Jahr 2017 ist jedoch für das Jahr 2018 ein Abweichen von weniger als 5 v. H. unwahrscheinlich.

Zu Parameter 3: Vergleich mit der Entwicklung des Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex in Thüringen stieg im Zeitraum vom Jahr 2003 bis zum Jahr 2017 ausgehend vom Basisjahr 2002 (= 100) um 22,12 v. H. und im Zeitraum vom Jahr 2004 bis zum Jahr 2018 ausgehend vom Basisjahr 2003 (=100) um 22,96 v. H. an.

Der Unterschied zwischen der Entwicklung des Verbraucherpreisindex und der Besoldungsentwicklung in Relation zur Besoldungsentwicklung stellt sich für die jeweiligen Jahre wie folgt dar:

für das Jahr 2017:

A 6	-2,34 v. H.,
A 7 bis A 9	-1,55 v. H.,
A 10 bis A 13	-0,18 v. H.,
A 14 bis A 16, R 1, R 2	0,22 v. H. und
übrige Besoldungsgruppen	0,48 v. H. sowie

für das Jahr 2018:

A 6	-1,77 v. H.,
A 7 bis A 9	-0,98 v. H.,
A 10 bis A 13	0,40 v. H.,
A 14 bis A 16, R 1, R 2	0,79 v. H. und
übrige Besoldungsgruppen	1,06 v. H.

Im Vergleich mit der Entwicklung des Verbraucherpreisindex entwickelte sich die Besoldung bis zu den Jahren 2017 und 2018 in einzelnen Besoldungsgruppen teilweise stärker als der Verbraucherpreisindex. In diesen Fällen blieb damit die Entwicklung des Verbraucherpreisindex hinter der Entwicklung der Besoldung zurück. Die Entwicklung der Besoldung weicht somit innerhalb der letzten 15 Jahre bis zum Jahr 2017 und bis zum Jahr 2018 in keiner Besoldungsgruppe mehr als 5 v. H. von der Entwicklung des Verbraucherpreisindex ab.

Zu Parameter 4: Abstandsvergleich

In die Betrachtung wurden die Abstände der Endgrundgehälter zwischen den Eingangssämtern der verschiedenen Laufbahngruppen (Besoldungsgruppen A 6, A 9, A 13 und R 1) für den Zeitraum der Jahre 2012 bis 2017 beziehungsweise 2013 bis 2018 einbezogen.

Im Zeitraum vom Jahr 2012 bis zum Jahr 2017 wichen die Abstände zwischen den Endgrundgehaltssätzen der Besoldungsgruppen wie folgt ab:

Abstand zwischen A 9 und A 6	0,45 v. H.,
Abstand zwischen A 13 und A 6	0,34 v. H.,
Abstand zwischen R 1 und A 6	0,26 v. H.,
Abstand A 13 und A 9	0,05 v. H.,
Abstand R 1 und A 9	0,03 v. H.,
Abstand A 13 und R 1	0,00 v. H.

Im Zeitraum vom Jahr 2013 bis zum Jahr 2018 wichen die Abstände zwischen den Endgrundgehaltssätzen der Besoldungsgruppen wie folgt ab:

Abstand zwischen A 9 und A 6	0,45 v. H.,
Abstand zwischen A 13 und A 6	0,33 v. H.,
Abstand zwischen R 1 und A 6	0,26 v. H.,
Abstand A 13 und A 9	0,04 v. H.,
Abstand R 1 und A 9	0,03 v. H.,
Abstand A 13 und R 1	0,00 v. H.

Die Abstände zwischen den Grundgehältern der verschiedenen Besoldungsgruppen haben sich jeweils innerhalb der letzten fünf Jahre nur geringfügig verändert. Die Abstände weichen in keinem Fall um mehr als 10 v. H. voneinander ab.

Zu Parameter 5: Bund-Länder-Vergleich

In die Betrachtung wurden die jährlichen Bruttoeinkommen (Grundhalt der Endstufe, allgemeine Stellenzulage, Einmalzahlungen, Sonderzahlungen) der Eingangsämter der verschiedenen Laufbahngruppen (Besoldungsgruppen A 6, A 9, A 13 und R 1) für die Jahre 2017 und 2018 einbezogen.

In Thüringen stellt sich in den Jahren 2017 und 2018 das jährliche Bruttoeinkommen in den Besoldungsgruppen wie folgt dar:

	2017	2018
A 6	32.528,16 Euro	33.292,56 Euro
A 9	40.604,76 Euro	41.559,00 Euro
A 13	60.939,84 Euro	62.371,92 Euro
R 1	77.549,76 Euro	79.372,20 Euro

Im Bund und den anderen Ländern betrug der Durchschnitt der jährlichen Bruttoeinkommen in den Besoldungsgruppen in den Jahren 2017 und 2018 wie folgt:

	2017	2018
A 6	32.269,38 Euro	33.194,11 Euro
A 9	40.255,98 Euro	41.341,94 Euro
A 13	60.704,84 Euro	62.200,75 Euro
R 1	76.416,74 Euro	78.304,37 Euro

Das jährliche Bruttoeinkommen in Thüringen liegt sowohl im Jahr 2017 als auch im Jahr 2018 bei den Besoldungsgruppen A 6, A 9, A 13 und R 1 über dem Durchschnitt des Bundes und der anderen Länder.

Die jährlichen Bruttoeinkommen in Thüringen liegen somit bei den Eingangsämtern der verschiedenen Laufbahngruppen in keinem Fall mehr als 10 v. H. unter dem Durchschnitt des Bundes und der anderen Länder.

Gesamtschau der besoldungsrelevanten Parameter

Es besteht die Vermutung einer verfassungswidrigen Unteralimentation, wenn gegen mindestens drei der fünf Parameter verstoßen wird.

Bei Parameter 1 blieb die Besoldungsentwicklung nur in den Besoldungsgruppen A 7, A 8, A 10 und A 11 und bei Parameter 2 blieb die Besoldungsentwicklung in allen Besoldungsgruppen hinter den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts zurück. Bei allen anderen Besoldungsgruppen und Parametern wurden die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts eingehalten. Somit wurde nicht gegen mindestens drei Parameter verstoßen. Die Gesamtschau der besoldungsrelevanten Parameter ergibt daher die Vermutung, dass die bisherige Besoldung der Thüringer Beamten und Richter verfassungsrechtlich angemessen ist. Dies wird auch nicht von der im zweiten Prüfungsschritt gebotenen Gesamtabwägung widerlegt.

Zweiter Prüfungsschritt

Es sind keine weiteren Umstände ersichtlich, aus denen sich im Wege der gebotenen Gesamtabwägung eine Unangemessenheit der Bezüge ergeben könnte.

Insbesondere gab es seit der letzten Besoldungsanpassung keine Einschnitte bei den Beihilfeleistungen und im Bereich des Versorgungsrechts.

Die diesem Gesetz zugrunde liegende Ausgangsbesoldung ist somit verfassungsgemäß.

Eine Überprüfung der Verfassungsmäßigkeit der Besoldung für die Jahre 2019, 2020 und 2021 an Hand der vom Bundesverfassungsgericht vorgegebenen Kriterien ist jedoch vollumfänglich erst im Nachhinein möglich. Die Berechnungen für die Jahre 2017 und 2018 lassen jedoch bereits jetzt schon die Prognose zu, dass die geplanten Anpassungen den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts entsprechen werden. Das ergibt sich auf folgenden Überlegungen:

Der Vergleich zur Entwicklung der Einkommen der Tarifbeschäftigten im öffentlichen Dienst (Parameter 1) ist bereits jetzt möglich, da die Tarifentwicklung durch dieses Gesetz nachvollzogen wird. Danach stellt sich der Unterschied zwischen der Entwicklung der Tarifeinkommen und der Besoldungsentwicklung in Relation zur Besoldungsentwicklung in den Besoldungsgruppen wie folgt dar

	2019	2020	2021
A 6	2,00 v. H.	2,00 v. H.	2,85 v. H.
A 7 und A 8	2,83 v. H.	2,00 v. H.	2,85 v. H.
A 9	1,64 v. H.	0,81 v. H.	2,59 v. H.
A 10 und A 11	2,85 v. H.	0,81 v. H.	2,59 v. H.
A 12 und A 13	0,44 v. H.	- 1,55 v. H.	1,39 v. H.
A 14 bis A 16, R1, R 2	- 0,57 v. H.	- 2,73 v. H.	1,39 v. H.
übrige Besoldungsgruppen	- 0,32 v. H.	- 2,73 v. H.	1,39 v. H.

Danach blieb die Entwicklung der Besoldung einschließlich Sonderzahlung zwar teilweise hinter der Entwicklung der Einkommen der Tarifbeschäftigten im öffentlichen Dienst in Thüringen zurück. Jedoch weicht die Entwicklung der Besoldung jeweils innerhalb der letzten 15 Jahre

bei keiner Besoldungsgruppe mehr als 5 v. H. von der Entwicklung der Tarifiergebnisse des öffentlichen Dienstes ab.

Für den Vergleich zur Entwicklung des Nominallohnindex (Parameter 2) ist in Anbetracht der beabsichtigten Erhöhung ein Zurückbleiben in ähnlichen Prozentsätzen wie in den Jahren 2017 und 2018 zu erwarten. Hinsichtlich des Vergleichs zum Verbraucherpreisindex (Parameter 3) ist auch bei einer verstärkten Teuerung bis zum Inflationsziel der Europäischen Zentralbank (2 v. H.) nicht mit einem Überschreiten der 5 v. H.-Grenze zu rechnen. Auch verändern sich die Abstände zwischen den Grundgehältern der verschiedenen Besoldungsgruppen (Parameter 4) nicht, da alle Besoldungsgruppen durch dieses Gesetz prozentual gleichmäßig angehoben werden. Ebenso dürfte beim Bund-Länder-Vergleich (Parameter 5) in Anbetracht der Stellung Thüringens im Bereich des Besoldungsdurchschnitts kein verfassungsrechtliches Abweichen eintreten. Prognostisch betrachtet ist daher ein Verstoß gegen drei der fünf Parameter unwahrscheinlich, so dass die Vermutung einer verfassungswidrigen Unteralimentation nicht gegeben ist.

Mindestabstand zum sozialhilferechtlichen Existenzminimum

In seiner Entscheidung vom 17. November 2015 hat das Bundesverfassungsgericht darauf hingewiesen, dass auch die Prüfung des Abstands der unteren Besoldungsgruppen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende in den Blick zu nehmen ist. Von Verfassungs wegen muss bei der Bemessung der Besoldung der qualitative Unterschied zwischen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (früher Sozialhilfe), der die Befriedigung eines äußersten Mindestbedarfs obliegt, und dem einem erwerbstätigen Beamten geschuldeten Unterhalt hinreichend deutlich werden. Die Nettoalimentation in den unteren Besoldungsgruppen muss also ihrerseits einen Mindestabstand zum Grundsicherungsniveau aufweisen.

Dabei ist zu prüfen, ob ein solcher Mindestabstand zum sozialhilferechtlichen Existenzminimum unterschritten ist. Dies liegt vor, wenn die Besoldung um weniger als 15 v. H. über dem sozialhilferechtlichen Bedarf liegt. Das Bundesverfassungsgericht verweist in diesem Zusammenhang auf seine Entscheidung zum Familienzuschlag bei Beamten mit mehr als zwei Kindern vom 24. November 1998 (BVerfGE 99, 300). Bei den Prüfungen wurde der damalige Existenzminimumbericht der Bundesregierung zugrunde gelegt. Bei der Prüfung, ob die zum 1. Januar 2019 und 1. Januar 2020 angepasste Besoldung den erforderlichen Mindestabstand zum Grundsicherungsniveau einhält, wurde auf die Angaben aus dem 12. Existenzminimumbericht abgestellt. Der Bericht schlüsselt das Existenzminimum nach den in den Jahren 2019 und 2020 geltenden beziehungsweise erwartbaren sozialhilferechtlichen Regelsätzen, den durchschnittlichen Bildungs- und Teilhabebedarfen sowie den durchschnittlichen Kosten der Unterkunft sowie Heizkosten jeweils getrennt für Erwachsene und Kinder im Einzelnen auf. Für das Jahr 2021 enthält der Bericht keine Angaben, insoweit ist hier keine rechnerische Gegenüberstellung möglich. Es ist jedoch wegen des weiten Abstands zur Grundsicherung nicht zu erwarten, dass die Besoldung im Jahr 2021 weniger als 15 v. H. über dem sozialhilferechtlichen Existenzminimum liegt.

Im Jahr 2019 ergibt sich für das sächliche Existenzminimum einer vierköpfigen Familie ein durchschnittlicher Betrag von 2.079 Euro und im Jahr 2020 von 2.129 Euro pro Monat.

Diesem Betrag ist die Bruttobesoldung einschließlich der familienbezogenen Gehaltsbestandteile abzüglich der steuerlichen Belastungen zuzüg-

lich des Kindergeldes sowie abzüglich der aus dem Nettoeinkommen zu bestreitenden Kosten für eine unter Berücksichtigung der beamtenrechtlichen Beihilfe abzuschließenden privaten Kranken- und Pflegeversicherung zugrunde zu legen. Da die Versicherungsprämie von verschiedenen versicherungsmathematischen Faktoren abhängt, wird entsprechend der Vorgehensweise des Bundes (Bundestagsdrucksache 19/4116) ein Durchschnittsbetrag in Höhe von 424,38 Euro angesetzt.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen, dass der erforderliche Abstand zum Grundsicherungsniveau bereits in der Eingangsstufe der untersten Besoldungsgruppe gewahrt ist. Davon wird prognostisch auch bei der Besoldungserhöhung zum 1. Januar 2021 ausgegangen.

Besoldungserhöhung zum 1. Januar 2019:

Beamter A 6 Stufe 1 ¹⁾		Existenzminimum ²⁾	
monatlich		monatlich	
Grundgehalt ³⁾	2.297,71 €	Regelbedarf Ehepaar ⁴⁾	764,00 €
Familienzuschlag ³⁾ verheiratet, zwei Kinder	409,57 €	Durchschnittlicher Regelbedarf zwei Kinder ⁴⁾	576,00 €
Allgemeine Zulage ³⁾	48,91 €	Gewichtete durchschnittliche Bruttokaltmiete ⁴⁾ (Ehepaar, zwei Kinder)	607,00 €
Brutto	2.756,19 €	Gewichtete durchschnittliche Heizkosten ⁴⁾ (Ehepaar, zwei Kinder)	94,00 €
Steuerlicher Abzug ⁵⁾	130,66 €	Gewichtete durchschnittliche Bedarfe für Bildung und Teilhabe ⁴⁾ (zwei Kinder)	38,00 €
Kirchensteuer ⁶⁾	0,00 €		
Solidaritätszuschlag	0,00 €		
Netto	2.625,53 €		
Kindergeld ⁷⁾	388,00 €		
Private Kranken- und Pflegeversicherung	- 424,38 €		
Verfügbares Netto	2.589,15 €	Sächliches Existenzminimum ⁸⁾	2.079,00 €
Mindestalimentationsniveau = 115 % d. Existenzminimum	2.390,85 €		
Besoldungsniveau im Vergleich zum Existenzminimum	124,54 %		

Besoldungserhöhung zum 1. Januar 2020:

Beamter A 6 Stufe 1 ¹⁾		Existenzminimum ²⁾	
monatlich		monatlich	
Grundgehalt ³⁾	2.371,24 €	Regelbedarf Ehepaar ⁴⁾	780,00 €
Familienzuschlag ³⁾ verheiratet, zwei Kinder	422,68 €	Durchschnittlicher Regelbedarf zwei Kinder ⁴⁾	588,00 €
Allgemeine Zulage ³⁾	50,48 €	Gewichtete durchschnittliche Bruttokaltmiete ⁴⁾ (Ehepaar, zwei Kinder)	622,00 €
Brutto	2.844,40 €	Gewichtete durchschnittliche Heizkosten ⁴⁾ (Ehepaar, zwei Kinder)	101,00 €
Steuerlicher Abzug ⁵⁾	150,83 €	Gewichtete durchschnittliche Bedarfe für Bildung und Teilhabe ⁴⁾ (zwei Kinder)	38,00 €
Kirchensteuer ⁶⁾	0,00 €		
Solidaritätszuschlag	0,00 €		
Netto	2.693,57 €		
Kindergeld ⁷⁾	408,00 €		
Private Kranken- und Pflegeversicherung	- 424,38 €		
Verfügbares Netto	2.677,19 €	Sächliches Existenzminimum ⁸⁾	2.129,00 €
Mindestalimentationsniveau = 115 % d. Existenzminimum	2.448,35 €		
Besoldungsniveau im Vergleich zum Existenzminimum	125,75 %		

- 1) Thüringer Beamter, verheiratet, Ehepartner nicht berufstätig, zwei Kinder unter 18 Jahre
- 2) Ehepaar, zwei Kinder unter 18 Jahre
- 3) Vergleiche Artikel 2 und 3 des Gesetzentwurfs, Anlagen zum Thüringer Besoldungsgesetz gültig ab 1. Januar 2019 und 1. Januar 2020
- 4) Angaben aus dem 12. Existenzminimumbericht vom 9. November 2018 (Bundstagsdrucksache 19/5400)
- 5) Steuerklasse III unter Berücksichtigung von Beiträgen zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung; es wurde für beide Jahre der Steuerrechner für das Jahr 2019 angewandt
- 6) Unter der Annahme, dass für alleinverdienende Besoldungsempfänger regelmäßig zwei Kinderfreibeträge zu berücksichtigen sind, entfällt die Kirchensteuer.
- 7) ab 1. Januar 2019 jeweils 194 Euro, ab 1. Juli 2019 jeweils 204 Euro
- 8) Kindergeld wird von der Familienkasse gezahlt und auf den Regelbedarf angerechnet.

B. Zu den einzelnen Bestimmungen**Zu Artikel 1 (Thüringer Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz für die Jahre 2019 bis 2021)**

Zu § 1

Die Bestimmung legt die prozentuale Höhe der Anpassung, die anzupassenden Bezüge sowie die Anpassungszeitpunkte fest.

Soweit im Tarifbereich anstelle einer einheitlichen prozentualen Erhöhung in einzelnen Stufen abweichende Regelungen vereinbart wurden, können diese aus verfassungsrechtlichen Gründen nicht auf das besoldungsrechtliche System übertragen werden. Eine Übertragung würde die relativen Abstände zwischen den Besoldungsgruppen verändern und damit das Abstandsgebot verletzen. Die unterschiedlichen Änderungen in den Stufen der Entgelttabellen für die Tarifbeschäftigten sollen daher im Rahmen der Berücksichtigung des jeweiligen prozentualen Gesamtvolumens systemgerecht auf die Besoldung übertragen werden.

Aufgrund der zeitgleichen und systemgerechten Übernahme des Tarifergebnisses erfolgt keine Abkopplung von der Einkommensentwicklung im Tarifbereich.

Zu § 2

In Absatz 1 wird die Anpassung weiterer Bezüge, die unter § 14 Thür-BesG fallen (beispielsweise Emeritenbezüge, Zuschüsse zum Grundgehalt für Professoren der C-Besoldung), geregelt.

Absatz 2 stellt klar, dass die Anpassung auch für Versorgungsempfänger gilt.

Durch Absatz 3 werden die kinder- und pflegebezogenen Zuschüsse in der Anlage des Thüringer Beamtenversorgungsgesetzes und der Überleitungsausgleich für Lehrer für untere Klassen und Lehrer an einer Förderschule angehoben.

Absatz 4 erhöht die Stundensätze der Mehrarbeitsvergütung sowie bestimmte Erschwerniszulagen.

Zu Artikel 2 (Änderung des Thüringer Besoldungsgesetzes)

Mit der Bestimmung werden die bisherigen Besoldungstabellen in den Anlagen 5 bis 10 des Thüringer Besoldungsgesetzes mit Wirkung vom 1. Januar 2019 neu gefasst. In der Neufassung werden in den Tabellen der Grundgehälter die bisherigen Beträge jeweils um 3,2 v. H. erhöht. Die prozentualen Anhebungen erfolgen auch für den Familienzuschlag, die Amtszulagen sowie für die allgemeine Zulage. Die Anwärtergrundbeträge werden um 50 Euro erhöht.

Die Anlage 10 (Auslandszuschlag) wird zum 1. Januar 2019 wie folgt angepasst:

Die Spaltenköpfe erhöhen sich um 3,2 v. H. Die Tabellenbeträge in den Tabellen 1 und 2 erhöhen sich um 2,56 v. H. (80 v. H. von 3,2 v. H.).

Zu Artikel 3 (Weitere Änderung des Thüringer Besoldungsgesetzes)

Mit der Bestimmung werden die durch die Artikel 2 in Kraft gesetzten Besoldungstabellen in den Anlagen 5 bis 10 des Thüringer Besoldungsgesetzes am 1. Januar 2020 nochmals neu gefasst. In der Neufassung werden in den Tabellen der Grundgehälter die bisherigen Beträge um weitere 3,2 v. H. erhöht. Die prozentualen Anhebungen erfolgen auch für den Familienzuschlag, die Amtszulagen sowie für die allgemeine Zulage. Die Anwärtergrundbeträge werden um weitere 50 Euro erhöht.

In der Anlage 10 (Auslandszuschlag) werden zum 1. Januar 2020 die Spaltenköpfe um weitere 3,2 v. H. erhöht und die Tabellenbeträge in den Tabellen 1 und 2 erhöhen sich um weitere 2,56 v. H. (80 v. H. von 3,2 v. H.).

Zu Artikel 4 (Weitere Änderung des Thüringer Besoldungsgesetzes)

In Artikel 4 werden die durch Artikel 3 in Kraft gesetzten Besoldungstabellen in den Anlagen 5, 6 und 8 bis 10 des Thüringer Besoldungsgesetzes am 1. Januar 2021 noch einmal neu gefasst. In der Neufassung werden in den Tabellen der Grundgehälter die bisherigen Beträge um weitere 1,4 v. H. erhöht. Die prozentualen Anhebungen erfolgen auch für den Familienzuschlag, die Amtszulagen sowie für die allgemeine Zulage.

In der Anlage 10 (Auslandszuschlag) werden zum 1. Januar 2021 die Spaltenköpfe um weitere 1,4 v. H. erhöht und die Tabellenbeträge in den Tabellen 1 und 2 erhöhen sich um weitere 1,12 v. H. (80 v. H. von 1,4 v. H.).

Zu Artikel 5 (Änderung des Thüringer Beamtenversorgungsgesetzes)

Die neugefasste Anlage schreibt mit Wirkung vom 1. Januar 2019 die Beträge der kinder- und pflegebezogenen Zuschläge und den Überleitungsausgleich nach § 92 e ThürBeamtVG entsprechend Artikel 1 § 2 Abs. 3 um 3,2 v. H. fort.

Zu Artikel 6 (Weitere Änderung des Thüringer Beamtenversorgungsgesetzes)

Mit der Bestimmung werden die Beträge in den Absätzen 1 bis 6 in der durch Artikel 5 neugefasste Anlage zum 1. Januar 2020 entsprechend Artikel 1 § 2 Abs. 3 um 3,2 v. H. erhöht. Von einer Neufassung der Anlage wurde aufgrund einer weiteren beabsichtigten zeitgleichen Änderung der Anlage des Thüringer Beamtenversorgungsgesetzes abgesehen.

Zu Artikel 7 (Weitere Änderung des Thüringer Beamtenversorgungsgesetzes)

Mit der Bestimmung werden die Beträge in den Absätzen 1 bis 6 der Anlage auf der Grundlage der sich nach Artikel 6 ergebenden Höhe ab dem 1. Januar 2021 entsprechend Artikel 1 § 2 Abs. 3 um weitere 1,4 v. H. erhöht.

Zu Artikel 8 (Änderung der Thüringer Erschwerniszulagenverordnung)

Durch die Änderung des § 4 werden die Beträge der Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten entsprechend Artikel 1 § 2 Abs. 4 mit Wirkung vom 1. Januar 2019 um 3,2 v. H. erhöht.

Zu Artikel 9 (Weitere Änderung der Thüringer Erschwerniszulagenverordnung)

Aufgrund der zum 1. Januar 2020 wirksam werdenden weiteren Anpassung der Bezüge werden die Beträge der Erschwerniszulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten in § 4 Abs. 1 entsprechend Artikel 1 § 2 Abs. 4 am 1. Januar 2020 um weitere 3,2 v. H. angehoben.

Zu Artikel 10 (Weitere Änderung der Thüringer Erschwerniszulagenverordnung)

Aufgrund der zum 1. Januar 2021 wirksam werdenden weiteren Anpassung der Bezüge werden die Beträge der Erschwerniszulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten in § 4 Abs. 1 entsprechend Artikel 1 § 2 Abs. 4 am 1. Januar 2021 um 1,4 v. H. angehoben.

Zu Artikel 11 (Änderung der Thüringer Mehrarbeitsvergütungsverordnung)

Durch die Änderung werden die Beträge der Mehrarbeitsvergütung in § 4 Abs. 1 und 2 entsprechend Artikel 1 § 2 Abs. 4 mit Wirkung vom 1. Januar 2019 um 3,2 v. H. angehoben.

Zu Artikel 12 (Weitere Änderung der Thüringer Mehrarbeitsvergütungsverordnung)

Aufgrund der zum 1. Januar 2020 weiteren wirksam werdenden Änderung werden die Beträge der Mehrarbeitsvergütung in § 4 Abs. 1 und 2 entsprechend Artikel 1 § 2 Abs. 4 um weitere 3,2 v. H. angehoben.

Zu Artikel 13 (Weitere Änderung der Thüringer Mehrarbeitsvergütungsverordnung)

Aufgrund der zum 1. Januar 2021 weiteren wirksam werdenden Änderung werden die Beträge der Mehrarbeitsvergütung in § 4 Abs. 1 und 2 entsprechend Artikel 1 § 2 Abs. 4 um weitere 1,4 v. H. angehoben.

Zu Artikel 14 (Inkrafttreten)

Die Bestimmung regelt das Inkrafttreten je nach der vorgesehenen Besoldungsanpassung zum 1. Januar 2019, zum 1. Januar 2020 oder zum 1. Januar 2021.

Für die Fraktion
DIE LINKE:

Für die Fraktion
der SPD:

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Blehschmidt

Becker

Rothe-Beinlich